

AGIS BIETET QUALIFIKATION ZUM NEUEN BERUFSBILD DES GEODATENMANAGERS

Zertifizierte Fachkraft

Karten gibt es seit mehr als 500 Jahren, digitale Geodaten finden erst seit etwa 15 Jahren eine relevante Verbreitung. Dementsprechend sind spezialisierte Ausbildungen noch rar. AGIS hat diese Lücke erkannt.

Für Jürgen Praher war es ein Schritt in Richtung persönliche Qualifizierung, als er in diesem Jahr den Weiterbildungskurs zum „Geodatenmanager“ bei der Firma AGIS in Frankfurt am Main absolvierte. Die insgesamt siebentägige Schulung gab dem Mitarbeiter der österreichischen Asfinag (Autobahnen und Schnellstraßen Finanzierungs AG) einen Überblick über Anforderungen, Tools und Methoden, die es für den heutigen Beruf des Geodatenmanagers benötigt. „Beruf“ ist dabei jedoch relativ. „Es gibt zwar immer mehr Arbeitsplätze, die sich zentral mit Geodaten beschäftigen, doch eine entsprechende Ausbildung zum Geodatenmanager gibt es nicht, den Geodatenmanager formt bis dato die Praxis“, sagt Praher. Daher hat er sich zur Teilnahme an dem Kurs auch vor dem Hintergrund seiner persönlichen Qualifikation entschieden.

„Nun besitze ich ein spezielles Zertifikat, das genau mein Aufgabenfeld beschreibt“, sagt der 37-Jährige. Bei der Asfinag arbeitet er in der Abteilung „GIS und Bestandsmanagement“ und ist mitverantwortlich für die Beschaffung, Bereitstellung und Pflege sämtlicher Geodaten, die für Planung, Bau und Dokumentation des höher-rangigen Straßennetzes anfallen. Bei seinen bisherigen beruflichen Stationen war er bereits in vielfacher Hinsicht mit Geodaten in Berührung gekommen, dennoch hat ihn der Kurs, der auch für berufliche Anfänger konzipiert ist, fachlich weitergebracht. „Es ist unheimlich wichtig, Abstand von der täglichen Arbeit und vor allem von der Routine zu bekommen, um neue

Perspektiven zur Organisation von Geodaten zu erlangen“, sagt der diplomierte Geograf. So habe der Kurs ihm nicht nur einen guten Überblick über die am Markt verfügbaren Softwaretools und die damit umsetzbaren Möglichkeiten gegeben, sondern auch neue Methoden für seine jetzige Arbeit vermittelt. „Auf Basis der Lehrinhalte trage ich zu einem besseren Qualitätsmanagement bei, indem ich nun effizientere Tools und Routinen einsetze, um zum Beispiel Qualität und Vollständigkeit der Daten zu prüfen.“

Blick auf den Arbeitsmarkt

Innerhalb des Schulungskurses von AGIS verfügt Praher im Vergleich zum Durchschnitt der Teilnehmer über ausgeprägtes Vorwissen. Im Fokus des Weiterbildungsangebots stehen aber Personen, die zwar ein bestimmtes Grundlagenwissen mitbringen, dieses aber ausbauen möchten. „Geoinformationen bilden heute einen wesentlichen Teil des in der modernen Informations- und Kommunikationsgesellschaft vorhandenen Wissens“, sagt Oliver Best von AGIS. Die Arbeit mit ihnen sei ein spannendes und sich dynamisch entwickelndes Tätigkeitsfeld. Doch mittlerweile existiert eine Vielzahl an Softwareprodukten und Datenformaten. „Aufgrund der Dynamik und Komplexität des Marktes sind viele Nutzer damit überfordert, Geodaten so aufzubereiten, dass diese als Grundlage für Entscheidungen und Analysen verwendet werden können“, sagt der für die Bereiche Marketing und Schulung Verantwortliche. Ein Geodatenmanager zu sein, bedeutet für ihn daher, den Überblick zu behalten. Der Arbeitsmarkt signalisiere bereits eine zunehmende Nachfrage, das Angebot an

gut ausgebildeten Fachkräften sei aber viel zu gering. Zwar haben sich viele Hochschulangebote auf die Geoinformatik spezialisiert, „unserer Erfahrung nach gibt es aber keine dezidierte Ausbildung und auch keinen Studiengang, in dem man lernt, mit Geodaten umzugehen“, so Michael Jäger, Geschäftsführer der AGIS. Und vor diesem Hintergrund seien die auf die eigenen Produkte fokussierenden Schulungen der Anbieter nicht optimal. Der Kurs hingegen will die praktischen Grundlagen vermitteln, sozusagen das Ein-mal-Eins für das aufstrebende Berufsbild. „Trotz der umfangreichen Entwicklungsdynamik der Geoinformatik gibt es dabei noch Aufholbedarf“, meint Best. Dementsprechend branchenübergreifend ist die Statistik der bisherigen Schulungsteilnehmer.

Praxisrelevante Systematik

Im September 2005 hat die AGIS die erste Staffel des Seminars „Geodatenmanager“ durchgeführt. Seitdem wird es im Frühjahr und im Herbst jedes Jahres ausgerichtet. Die ganztägigen Veranstaltungen sind modular in drei Blöcke (zwei Tage Grundlagen, drei Tage Fortgeschritten, zwei Tage Experten) aufgeteilt und finden innerhalb von sechs bis acht Wochen statt. Bisher waren die Kurse jedes Mal ausgebucht.

Im Oktober 2008 bekam AGIS im Rahmen des Wettbewerbs „Weiterbildung Innovativ 2008“ des Vereins Weiterbildung Hessen den ersten Preis überreicht. Als Begründung wurde angegeben, dass der Schulungskurs den Bedürfnissen von Markt und Teilnehmern in besonderem Maße entgegenkommt.

www.fortbildung-geodaten.de

Auch der fachliche Austausch zwischen den Teilnehmer der AGIS-Schulung in Frankfurt wird von Absolventen gelobt.

